

Schreiben der fürstlich-liechtensteinischen Kanzlei in Vaduz betreffend die von den  
 aufgeführten Vertretern der oberen Landschaft (Herrschaft Vaduz) mit Major N. von  
 Gugelberg und Stadtvogt [Herkules Ulysses von] Brügger von Maienfeld gepflogene  
 5 Abrechnung über die ausstehenden Zinsen für fünf gewährte, zusammen 1799 Gulden  
 betragende Darlehen aus der Erbschaft des Ulisses von Gugelberg in Maienfeld, wobei  
 ein Darlehen von 540 Gulden vom verstorbenen Landammann [Adam] Rheinberger zur  
 Bezahlung der schwäbischen Reichskreissteuern aufgenommen wurde; die bis zum Jahr  
 1751 nach Abzug geleisteter Zahlungen noch ausstehende Zinsschuld von 1000 Gulden  
 10 sowie das Darlehen von 1799 Gulden sollen in fünf Jahreszahlungen beglichen werden,  
 wobei das der Gemeinde Triesen geschuldete Wuhrgeld von 12 Gulden und 32 Kreuzer  
 an den künftigen Zinsen abzuziehen ist.

Or. (A), AlpA Vaduz, A7. – Pap. 1 Doppelblatt 44,4 (22,2)/35,1 cm, fürstl. liechtenst. Oberamts-  
 siegel (Lacksiegel) auf fol. 2r aufgedrückt.

[fol. 1r] |<sup>1</sup> Nachdem die Ulisses von Gugelbergische |<sup>2</sup> Erbschaftsmassa zu Meyen-  
 feldt<sup>1</sup> an die obere |<sup>3</sup> Landschaft des Fürstenthumb Liechtenstein 5 zerschie- |<sup>4</sup> dene  
 Capitalien, als eines per 200 Gulden, dann |<sup>5</sup> 300 Gulden, 345 [Gulden], 414 [Gulden]  
 und 540 [Gulden] (welches letztere |<sup>6</sup> der Landammann Rheinberger<sup>2</sup> see(lig) zu Abfer-  
 ti- |<sup>7</sup> gung einer Creyß-Execution in Nahmen der |<sup>8</sup> Landschaft aufgenommen), zu fordern  
 20 gehabt, hier- |<sup>9</sup> von aber viele Zinnße aufgeloffen und dahero |<sup>10</sup> mehrerer Richtigkeit  
 willen das Ansuchen gethan, |<sup>11</sup> daß eine ordentliche Abrechnung gepflogen |<sup>12</sup> werden  
 möchte, so seynd zu dem Ende der ab- |<sup>13</sup> getretene Landammann Joseph Antoni  
 Khauff- |<sup>14</sup> mann<sup>3</sup> von Schan<sup>4</sup>, Andreas Verling<sup>5</sup> alter Land- |<sup>15</sup> ammann von  
 Vadutz, Leonti Frikh<sup>6</sup> alter Landammann |<sup>16</sup> zu Balzers<sup>7</sup> und Leonhardt Kindle  
 25 des Gerichts zu |<sup>17</sup> Trißen<sup>8</sup> fürgeforderet und in deren Gegenwarth |<sup>18</sup> mit dem Herrn  
 Major von Gugelberg und Herrn |<sup>19</sup> Stadtvogt von Brügger<sup>9</sup> zu Meyenfeldt<sup>10</sup> eine Be-  
 |<sup>20</sup> rechnung deren bießhero aufgeschwollenen Zinnßen |<sup>21</sup> und dargegen gethanen  
 Bezahlungen vor die |<sup>22</sup> Hand genohmen worden, wo sich dann geeüsberet, |<sup>23</sup> daß die  
 obere Landschaft von obberührten |<sup>24</sup> 5 Capitalien zusammen per 1799 Gulden bieshero  
 30 |<sup>25</sup> und mit Einschluß St. Georgi 1751 denen von |<sup>26</sup> Gugelbergischen Herren Erbs-  
 Interessenten |<sup>27</sup> ein Zinnßrest per 1693 Gulden 13 Kreuzer verblieben, |<sup>28</sup> woran die Land-  
 schafft dem Joseph Thöni allhier auf |<sup>29</sup> Anweißung 100 Gulden, dann durch den alten  
 Land- |<sup>30</sup> ammann Joseph Antoni Khauffmann 505 Gulden 19 Kreuzer

[fol. 1v] |<sup>1</sup> abgeführt und an denen von Gugelberg(ischen) Gütheren |<sup>2</sup> zu Balzers und  
Trießen biß gedachten Georgi |<sup>3</sup> 1751 inclusive verfallenen Steuern 86 Gulden |<sup>4</sup> 44  
Kreuzer von denen Zinnßen decourtiret, mithin |<sup>5</sup> ein Finalrest an Zinnß über obige  
Bezahlung |<sup>6</sup> per 1000 Gulden biß Georgi 1751 inclusive verblieben. |<sup>7</sup> Worbey zwar die  
5 Herren von Gugelberg behaupten |<sup>8</sup> wollen, daß selbige von dem so genannten Halden-  
|<sup>9</sup> stein(ischen) Weingarthen<sup>11</sup> zu Trißen von darumben |<sup>10</sup> keine Steuern schuldig  
seyen, weillen dießer |<sup>11</sup> Weingarthen unter dem lehenbahren Zehenten |<sup>12</sup> zu Trißen  
mitbegriffen seye, die von Trießen |<sup>13</sup> hingegen behaupteten, daß ehevor und besonders  
|<sup>14</sup> in anno 1724 von dießem gleich dem Adam |<sup>15</sup> Lampertischen Hauß die Steuern  
10 bezogen worden, |<sup>16</sup> wo beynebens verabredet worden, daß alle |<sup>17</sup> 5 Capitalien in eine  
Obligation zusammen |<sup>18</sup> gezogen und hierüber Siegl und Brieff er- |<sup>19</sup> richtet und der  
Zinßfahl auf St. Georgi |<sup>20</sup> 1752 gestellt, dargegen aber die vorige |<sup>21</sup> Schuldt-Bekhanntnuß  
extradirt und cassirt |<sup>22</sup> werden solle, mit dem weitheren Anhang, daß |<sup>23</sup> die Landschafft  
den Schuldt-Ausstand per 1000 Gulden |<sup>24</sup> in 5 Terminen und zwar jährlich mit 200  
15 Gulden |<sup>25</sup> nebst dem jedesmahlig lauffenden Zinnß à 5 |<sup>26</sup> pro Cento abführen und  
beynebens ihro Land- |<sup>27</sup> schafft frey stehen solle, das Capital der 1799 Gulden |<sup>28</sup> in 5  
Terminen jedesmahl mit 359 Gulden 48 Kreuzer

[fol. 2r] |<sup>1</sup> abzutilgen. Betreffend das der Gemeindt Trißen |<sup>2</sup> schuldige Wuhrgelt per 12  
Gulden 32 Kreuzer solle |<sup>3</sup> solches an denen künfftig fallenden Zinßen |<sup>4</sup> abgezogen wer-  
20 den. So geschehen Markh |<sup>5</sup> Liechtenstein, den 25<sup>ten</sup> May 1751.

|<sup>6</sup> Hochfürst(lich) Liechtenstein(ische) |<sup>7</sup> Canzley allda.

[fol. 2v] |<sup>1</sup> Abrechnung mit der |<sup>2</sup> Landschafft Vaduz |<sup>3</sup> N<sup>o</sup>102 L. B. |<sup>4</sup> Capitall Bri(e)ffen  
per Gulden 2000, |<sup>5</sup> Schwest(e)r Margareth gehörig.

25 <sup>1</sup> Maienfeld, GR (CH). – <sup>2</sup> Adam Rheinberger, Landammann der Herrschaft Vaduz, erw. 1734-1738. –  
<sup>3</sup> Josef Anton Kaufmann, Landammann der Grafschaft Vaduz, erw. 1748-1751? – <sup>4</sup> Schaan. – <sup>5</sup> Andreas  
Verling, Landammann der Grafschaft Vaduz, erw. 1742-1746, 1753-1754. – <sup>6</sup> Leontius Frick, Land-  
ammann der Grafschaft Vaduz, erw. 1738-1742, 1746. – <sup>7</sup> Balzers. – <sup>8</sup> Triesen. – <sup>9</sup> Herkules Ulysses v.  
Brügger \*um 1720-†1806, Stadtvogt in Maienfeld. – <sup>10</sup> Maienfeld, GR (CH). – <sup>11</sup> Haldensteinwingert  
(Haldensteiner), Gem. Triesen.